

Die Rommel-Klinik entscheidet sich für die Diktiersoftware WinScribe

Ob mobil oder stationär - die Diktiersoftware WinScribe bietet Klinikbetrieben zahlreiche Vorteile. In der Rommel-Klinik wird sie seit einem Jahr als neue Diktiertechnik eingesetzt.

Die Aufgabe - Optimierter Arbeitsablauf und Reduktion der Kosten

Defekte analoge Diktiergeräte gaben den Ausschlag für die Rommel-Klinik in Bad-Wildbad, dass sich der EDV-Leiter, Gerhard Wedel, über das Thema "Digitales Diktieren" informieren wollte. Ein weiterer Grund war die lästige Suche nach verlegten Bändern und die relativ hohen Kosten für den Nachkauf neuer Bänder.

"Auf der Fachmesse Medica überzeugte mich schliesslich die WinScribe-Lösung", sagt Gerhard Wedel, "auch deshalb, weil wir damit PDA's verwenden konnten und uns hier - im Gegensatz zu Konkurrenz - ein Testlauf angeboten wurde."

Die Lösung - WinScribe, eine Software für Mediziner

Die Diktiersoftware WinScribe, deren deutschlandweiter Distributor die consense gmbh aus Frankfurt am Main ist, wurde unter anderem im Hinblick auf die Anforderungen von Medizinern entwickelt. Für die Klinik bot sich hier eine vielversprechende Alternative, durch eine hohe Flexibilität, optimale Workflow-Gestaltung, einfache Handhabung und kostengünstige Nutzung. Zudem ist das Produkt sehr pflegeleicht und braucht daher keinen extra Administrator sowie wenig Verwaltung. Diese serverbasierte Diktierplattform kann verschiedene Standard-Workflowarten darstellen. Darüber hinaus bietet WinScribe diverse Werkzeuge, die es schnell und leicht möglich machen, das Produkt für die individuellen Anforderungen und Wünsche des Kunden weiterzuentwickeln und zuzuschneiden. Das Diktieren und Versenden der Dokumente kann über PDA, PC oder Notebook, digitales Handgerät, Handy, Tonwahl- oder VoIP-Telefon erfolgen. Dabei kann der Ablauf der Diktate unterschiedlich gestaltet werden. Das Diktieren, die Zuweisung der Diktate oder der Abruf des Bearbeitungsstatus ist ohne grossen Aufwand von überall her,

also weltweit, virtuell über Web (Explorer Oberfläche) möglich. Dabei ist das System auch frei in die verschiedenen anderen Anwendungen des Krankenhauses integrierbar. Doch damit die Klinikleitung sich davon überzeugen konnte, dass die Software wirklich hält, was sie verspricht, nutzte sie die Möglichkeit das System zunächst in einer Teststellung zu erproben.

Nach der 45tägigen Teststellung und der gemeinsamen Festlegung eines passenden Arbeitsablauf mit consense-Consultant Dimitrios Kosmas entschied sich die Klinikleitung für den Kauf. Entscheidend dabei war für den IT'ler Wedel die Stabilität des Systems: "Nicht nur der Testlauf sondern auch der Tausch des alten Diktiersystems gegen WinScribe verlief völlig reibungslos. Bis heute gab es keinerlei Ausfälle.

Auch die minimale Hardwareanforderung der Software war für die Entscheider von Bedeutung. Lediglich die Spracherkennung, über die derzeit im Klinikum noch entschieden wird, bedarf etwas mehr Performance auf dem Server. "In der Testphase wurde das System auf einem Rechner in meinem Büro installiert", erklärt Gerhard Wedel, "dann habe ich einen Rechner freigeräumt", der jetzt als zentraler Server dient und zwar für alle Diktanten, die dem System angeschlossen sind." Das bedeutet für den Klinikbetrieb, dass einfache Rechner aber auch Thinclients weiterhin verwendet werden können und Neuanschaffungen unnötig machen. Für die derzeit zehn diktierenden Ärzte bedeutet die serverbasierte Applikation, dass hier alle Anwenderprofile abgelegt und sie somit nicht lokal gebunden sind. Gerhard Wedel: "Die Ärzte können nicht nur mobil mittels "Krawattenmikrofon" diktieren, wie zum Beispiel während einer Untersuchung. Sie können zudem von jedem x-beliebigen Rechner aus die Diktate verschicken. In dem Moment, wo sie das Diktiergerät andocken, wird über das Netzwerk das Profil erkannt und das Diktat automatisch zu den entsprechenden

"Das ging so hervorragend, dass sowohl Ärzte wie Sekretärinnen, ohne Verzug und ohne Probleme von der Umstellung profitieren konnten."

Gerhard Wedel
EDV-Leiter
Rommel-Klinik

DIE AUFGABE

- Benutzerfreundliches stabiles System
- Ersatz der defekten analogen Diktiergeräte
- Neudiktate wegen verlorener oder beschädigter Bänder vermeiden
- Die Kosten für den Unterhalt eines Diktiersystems senken

DIE LÖSUNG

- WinScribe Diktiersoftware
- Netzwerk-Diktiersystem
- PDA-basiertes Diktat
- WinScribe Verwaltung & Arbeitsfluss
- Schnellere Berichtserstellung

Schreibpools weitergeleitet, wobei natürlich zunächst entsprechende Parameter, also Autoren-ID, Abteilungsauswahl oder Dokumentenart, wie Aufnahme-, Abschluss- oder ambulanter Bericht, Diagnostik etc., verifiziert werden.“ Dabei haben die User keine Zugriffsmöglichkeiten. Bis auf Dr. Jäger, dessen Wunsch es war, sehen sie keine Anwendung und können nichts “Falsches” anklicken. Denn den kompletten Prozess übernimmt das System.

Das Ergebnis – Effizient in jeder Beziehung

Marion Bott, die Assistentin des ärztlichen Direktors Dr. Jäger spricht ebenso für Ihre Kolleginnen: “Wir - das sind zur Zeit acht Sekretärinnen, verteilt auf zwei Etagen und eine Homeoffice-Schreibkraft - sind alle mit der neuen Diktierlösung sehr zufrieden. Die Arbeit gestaltet sich wesentlich effizienter als vorher. Nicht nur die Zuteilung sondern auch die Weiterleitung der Diktate - beispielsweise bei Überlastung einer Schreibkraft - ist erheblich einfacher. Ausserdem profitieren wir von der weitaus besseren Tonqualität“. Ein wichtiges Kriterium war für die Klinikleitung ausserdem das Preiskonzept von WinScribe. “Die Lizenzkosten fallen lediglich für die Schreibkräfte an,“ erklärt Dimitrios Kosmas, “durch den enormen Zeitgewinn wird eine Menge Geld gespart, sodass sich die Anschaffung innerhalb kurzer Zeit amortisiert. Selbst ohne Spracherkennung kann die Umlaufzeit auf rund 50 Prozent reduziert werden.“ Da WinScribe weitgehend selbsterklärend ist, gestaltete sich auch der Aufwand für die Einführung und die Schulung sehr gering.

Die Vorteile für die Rommel-Klinik fasst der EDV-Leiter Gerhard Wedel so zusammen: “Keine zeitraubende Bändersuche mehr, Mobilität beim Diktieren, deutlich reduzierte Rücklaufzeiten der Dokumente und ein optimierter, transparenter Arbeitsablauf.“



Über die Rommel-Klinik

Die Rommel-Klinik ist ein Fachkrankenhaus für spezielle Erkrankungen des Bewegungsapparates mit den Fachrichtungen Orthopädie und Neurologie.

DIE RESULTATE

- Hohe Zufriedenheit bei Sekretärinnen
- Reduktion der Umlaufzeit auf rund 50 Prozent
- Geringer Aufwand für Einführung und Schulung
- Ersparnis durch enormen Zeitgewinn
- Schnellere Turnaround-Zeit der Berichte

Über consense

consense gmbh bietet im Bereich Digitales Diktieren eine umfassende Beratung und Lösungsfindung an. Dabei kombiniert consense geschickt die drei Grundpfeiler des Systems: Beratung bei der Wahl des Endgerätes oder der Spracherkennungslösung, die Diktier-Software von WinScribe und letztendlich Beratung und Support von consense.

Über WinScribe

WinScribe ist ein weltweit führender Anbieter von digitaler Diktiersoftware, die die unternehmerischen Anforderungen an digitale Diktate, Übertragungen, Spracherkennung und Arbeitsflussverwaltung erfüllt. WinScribe wurde 1989 gegründet und unterhält Büros in den USA, in GB, in Neuseeland und in der Schweiz. Mit mehr als 100 Verkaufspartnern in über 25 Ländern unterstützen wir über 500.000 Benutzer weltweit.

KONTAKT

consense gmbh
An der Dammheide 10
60486 Frankfurt am Main

Fon: 01802 460 026 400*
Fax: 01802 460 026 499*
beratung@consense.de
www.consense-voice.de

*6 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent/Minute aus dem Mobilfunk.